

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Carsten Ovens (CDU) vom 04.01.16

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Internationalisierung der Hochschulen – Gibt es angemessene Informationsangebote für ausländische Studenten?**

*Laut rot-grünem Koalitionsvertrag soll Hamburg im Bereich Wissenschaft führend in Deutschland werden. Auch dazu werden jedes Jahr Millionen in die Forschung und die Ausbildung junger Studenten an den Hamburger Hochschulen und Universitäten investiert.*

*Jährlich wird unter anderem auch durch das Magazin „Times Higher Education“ ein Ranking aufgestellt, welches weltweit die beliebtesten Universitäten auszeichnet. Doch, wie in den letzten Jahren auch, sind aus Deutschland lediglich München, Heidelberg und Berlin mit ihren Universitäten vertreten. Damit Hamburg als Studienstandort beliebter und interessanter wird, muss neben zukunftsfähigen Studiengängen und Forschungsmöglichkeiten auch eine Informationsplattform für ausländische Studenten geschaffen werden, welche es diesen erlaubt, sich über die Hamburger Hochschulen und Universitäten, ihre Schwerpunkte, ihre Studiengänge und Professuren sowie ihre universitären Möglichkeiten zu informieren.*

*Eine solche Informationsseite existiert aktuell nicht. Einziges Angebot der Stadt ist eine kleine Unterseite von „hamburg.de“. Diese gibt allerdings nicht ansatzweise einen inhaltlichen Überblick über die Hochschulen und ihre Angebote, sondern listet nur die Hochschulen nach Zahl der Studenten auf, zudem mit einem veralteten Stand von August 2009. Dieser Auftritt ist sicherlich nicht ausreichend, um ausländische Studenten von Hamburg zu überzeugen.*

*Ich frage den Senat:*

- 1. Vor dem Hintergrund des internationalen Wettbewerbs um junge Talente: Wird das bislang verfügbare Informationsangebot für ausländische Studenten beziehungsweise Studieninteressenten dem Anspruch des rot-grünen Senats gerecht, Hamburg im Bereich der Wissenschaften bundesweit als führende Metropole zu etablieren?*
- 2. Was unternimmt die zuständige Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, um ausländische Studenten und Studieninteressierte über den Universitäts- und Hochschulstandort Hamburg zu informieren/ für diesen zu begeistern?*

Das Werben um internationale Studierende erfolgt in erster Linie eigenständig durch die Hamburger Hochschulen, die unter anderem für diese Aufgabe spezielle „International Offices“ betreiben. Auch die Studierenden-Austauschprogramme der Europäischen Union, wie zum Beispiel ERASMUS+, werden eigenständig durch die Hoch-

schulen betreut und umgesetzt. Die zuständige Behörde unterstützt die Hochschulen in ihren hochschuleigenen Internationalisierungsstrategien, denn die Prozesse der Globalisierung und des demographischen Wandels erfordern internationale Öffnung, Austausch und Kooperation. International ausgerichtete Hochschulen und der systematische Ausbau internationaler Wissenschaftskooperationen sind für den Senat ein wichtiges strategisches Ziel. Für Studieninteressierte aus dem Ausland halten die Hochschulen zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote bereit mit dem Ziel, die Anzahl internationaler Studierender zu steigern und zu einer Willkommenskultur für diese Zielgruppe beizutragen. Dazu trägt auch ein von der zuständigen Behörde jährlich ausgerichteter Senatsempfang für Internationale Studierende bei, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter der Informations- und Beratungseinrichtungen eingeladen werden.

Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil ausländischer Studieninteressierter den Einstieg über allgemeine Begriffe wie „Studium in Deutschland“ und konkrete Studiengänge suchen; hierzu gibt es verschiedene Hilfsangebote, wie beispielsweise [www.study-in.de](http://www.study-in.de) oder die Informationsangebote des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V. (DAAD), in denen dann die Möglichkeit besteht, über den gewünschten Studiengang direkt mit dem International Office der anbietenden Hochschule des Wunschstudiums verbunden zu werden. Dort werden dann auch alle weitergehenden Informationen angeboten.

Darüber hinaus erscheinen die Studiengänge an Hamburger Hochschulen wie alle Studiengänge Deutschlands im Internet unter <http://www.hochschulkompass.de/>; diese Seiten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sind extra für deutsche und internationale Studieninteressierte aufgebaut worden; die Seiten sind auch in englischer Sprache aufrufbar und können auf einzelne Studienstandorte per Suchfunktion fokussiert werden. Die HRK wird anteilig von den Ländern mitfinanziert.

Die zuständige Behörde stellt darüber hinaus mehrere eigene Informationsangebote im Internet für internationale Studierende zu Verfügung und bietet damit ein Einstiegsportal zu weiteren Informationsplattformen:

Auf der Webseite der zuständigen Behörde werden verschiedene Einrichtungen und Serviceleistungen aufgeführt, die internationale Studierende über spezielle, tieferegehende Angebote innerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg und der Hochschullandschaft informieren (<http://www.hamburg.de/bwfg/studieren-in-hamburg/>). Über <http://wissenschaft.hamburg.de/studium-weiterbildung/> wird darüber hinaus ein zentrales umfassendes Angebot an Informationen und Verlinkungen für internationale Studierende bereitgehalten, mit entsprechenden weiterführenden Links. Über die Auswahl „Bewerbungs- und Auswahlverfahren“ werden wiederum Informationen und Verlinkungen zu den Internetseiten für internationale Studieninteressierte der staatlichen Hochschulen mit weiteren Informationen, Angeboten, Maßnahmen und zusätzlichen Verlinkungen für internationale Studieninteressierte und internationale Studierende eröffnet.

Im Hamburger Wissenschaftsportal „Metropole des Wissens“ (<http://wissenschaft.hamburg.de>) bietet die zuständige Behörde darüber hinaus einen speziellen Informationsbereich an, auf dem sich internationale Interessierte über Studienbedingungen in der Freien und Hansestadt Hamburg im allgemeinen informieren können (<http://wissenschaft.hamburg.de/information-for-international-students> und <http://wissenschaft.hamburg.de/informationen-fuer-internationale-studierende>). Zudem wurde eine Internetseite speziell für Geflüchtete erstellt, die ein Studium in Hamburg anstreben, um diese bei der Aufnahme eines Studiums in der Freien und Hansestadt Hamburg zu unterstützen (<http://wissenschaft.hamburg.de/fluechtlinge/4627830/fluechtlinge/>). Darüber hinaus gibt es das zentrale Informationsangebot auf der Webseite zur „Nacht des Wissens“ (<http://nachtdeswissens.hamburg.de/>).

Im Übrigen siehe Drs. 21/2606 und 20/7408.

- 3. Gibt es bei der zuständigen Behörde oder den Hamburger Universitäten und Hochschulen eine Initiative dazu, eine angemessene, informationsreiche „Homepage“ aufzubauen, welche es ausländischen Studenten*

*ermöglicht, sich zentral über internationale Studiengänge an Hamburger Hochschulen zu informieren?*

*Wenn ja: Wann soll diese Homepage erstellt und online gestellt werden?*

*Wenn nein: warum nicht?*

Es gibt ein allgemeines Internetportal zum Wissenschaftsstandort Hamburg, das auf spezifische Angebote zu Studium und Lehre hinweist und über diese informiert. Siehe auch Antwort zu Fragen 1. und 2. Darüber hinaus betreiben die staatlichen Hochschulen ergänzend dezentral ihre eigenen Informationsseiten.

4. *Welche zentralen Angebote gibt es seitens der Stadt Hamburg beziehungsweise der zuständigen Wissenschaftsbehörde bisher, bei denen sich ausländische Studenten und Studieninteressierte über den Universitäts- und Hochschulstandort informieren können?*

Die Information und Rekrutierung von internationalen Studierenden findet an den Hochschulen selbst statt; die Hauptinformationsquellen für ausländische Studierende sind somit die Informationsangebote der Hochschulen, siehe Antwort zu 1. und 2.

Zusätzlich zu den aufgeführten Informationsangeboten bietet auch das Studierendenwerk Hamburg auf den Internetseiten unter „Internationales“ ein einschlägiges und vielfältiges Informationsangebot für internationale Studieninteressierte und internationale Studierende an.

Das Hamburg Welcome Center stellt allgemeine Informationen über Hamburg, das Umsiedeln nach Hamburg, ausländerrechtliche Fragestellungen und so weiter zur Verfügung. Bei darüber hinausgehendem Beratungsbedarf und speziellen Problemstellungen erfolgt eine Weitervermittlung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr ein Senatsempfang für ausländische Studierende durchgeführt, in denen internationale Studierende in Hamburg begrüßt werden und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit gegeben wird, sich mit anderen internationalen Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschulen und der öffentlichen Verwaltung auszutauschen.